

INSTITUT FÜR UMWELT - FRIEDE - ENTWICKLUNG

IUFE.AT
WIEN



BERICHT

2000-2010

INSTITUT FÜR UMWELT - FRIEDE – ENTWICKLUNG / IUFE

NACHHALTIGKEIT UND VERANTWORTUNGSETHIK IN EINER WELT

Unser übergeordnetes Ziel sind zukunftsfähige, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen im Einklang mit der Natur, unserer Mitwelt.

Angesichts der mannigfachen Krisen in einer zunehmend komplexer werdenden Welt werden die Grenzen unserer Produktions- und Konsummuster offenkundig. Der Wandel unseres Lebensstils und Entwicklungsmodells in Richtung Zukunftsfähigkeit, der Erhalt und Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und die Förderung einer Kultur des Friedens zählen zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Nationale Lösungsansätze greifen dabei zu kurz, es bedarf internationaler Kooperation und Koordination, beruhend auf echter Partnerschaft und gegenseitigem Respekt. Zudem geht es um die Veränderung der weltwirtschaftlichen und -politischen Rahmenbedingungen für nachhaltige Entwicklungen. Die Basis bildet eine neue Verantwortungsethik – ein ganzheitliches, wertorientiertes Bewusst-Sein, Denken und Handeln jeder und jedes Einzelnen. Darin liegt auch die Chance für mehr Lebensqualität.

INTERDISZIPLINÄRE DENKWERKSTATT, INFORMATION, MEINUNGS- UND BEWUSSTSEINS-BILDUNG UND DISKURS

Als Forum für offenen und kritischen Dialog bearbeitet das IUFE die anstehenden globalen („global“ und „lokal“) Herausforderungen und Zukunftsfragen. In einem transdisziplinären Netzwerk werden Nachhaltigkeitsstrategien und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

Im Rahmen unserer Beratungstätigkeit, Bildungs- und Informationsarbeit – von Publikationen über Vorträge, Workshops, Seminare und Konferenzen bis hin zu Bildungsreisen – veranschaulichen wir die „globalen“ Zusammenhänge, wechselseitigen Abhängigkeiten und Verwundbarkeiten in sozio-kultureller, technologischer, ökonomischer, ökologischer und politischer Hinsicht und zeigen Handlungsmöglichkeiten auf – auf globaler, nationaler, lokaler und individueller Ebene.

VERANSTALTUNGEN

FRIEDE UND ENTWICKLUNG IN AFRIKA

Armut als Migrationsursache an der Wurzel bekämpfen

12. Oktober 2000, Konferenz, Politische Akademie, 9.00-13.30 Uhr

Friede und nachhaltige Entwicklung bedingen sich gegenseitig. Angesichts gewaltsamer Konflikte und zunehmender Flüchtlings- und Migrationsbewegungen ist das Bekenntnis zu globaler Solidarität und Krisenprävention zentral. Friedenssicherung und menschliche Sicherheit zählen zu den Hauptzielen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA). Regierungen und Nicht-Regierungsorganisationen stehen vor der Frage, wie sie an den komplexen sozio-ökonomischen, ökologischen und politischen Ursachen von Armut, Flucht und Migration ansetzen und die Folgen lindern können. Vor allem auf internationaler Ebene müssen umfassende Strategien zur Bekämpfung der Armut und Entschärfung der Flüchtlings- und Migrationsproblematik gefunden werden.

Referent/innen

Botschafter Walter Fust (Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit), Eugène Nindorera (Minister für Menschenrechtsfragen, Burundi), Botschafter Dr. Christian Prosl (i.V. von Außenministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner), Mag. Beat Schuler (UNHCR), Generalsekretär Mag. Peter Sichrovsky (i.V. von Vizekanzlerin Dr. Susanne Riess-Passer), Dr. Paul Ssemogerere (Außenminister a.D., Uganda)

Moderation

Botschafter Dr. Georg Lennkh (Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten)

Kooperationspartner

Politische Akademie und Freiheitliche Bildungswerkstatt



BURUNDI, FRIEDENSABKOMMEN OHNE FRIEDEN?

23. April 2001, Hintergrundgespräch, Politische Akademie, 17.30 Uhr

Die meist einseitige Katastrophen- und Krisenberichterstattung in den Medien verstärkt das Negativimage Afrikas. Eine differenzierte Betrachtung der Konfliktursachen kann jedoch zur Abkehr von Klischeebildern in der Öffentlichkeit beitragen. Neben der heimischen Bildungsarbeit kommt der Entwicklungszusammenarbeit insbesondere eine humanitäre und präventive Funktion zu: Armutsbekämpfung. Unterstützt werden u.a. auch der Auf- und Ausbau von Kapazitäten und Institutionen, von demokratischen Strukturen und Rechtsstaatlichkeit. Allerdings ist die Intervention externer Akteure nicht unproblematisch. Am Beispiel Burundi zeigen sich die Schwierigkeiten bei der Konfliktbearbeitung und nachhaltigen Friedenssicherung.

**Referent/innen**

BM Dr. Benita Ferrero-Waldner, Dr. Julian Hottinger (Univ. Fribourg/CH, Mitverhandler in Arusha), Botschafter Dr. Georg Lennkh (BMAA), Salvator Toyi (Finanzminister a.D., Burundi)

Moderation

Dr. Josef Ertl (Der Standard)

**Kooperationspartner**

Politische Akademie, Grazer Büro für Entwicklung und Frieden, Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und Tageszeitung „Der Standard“

FRIEDE IM 21. JAHRHUNDERT – EINE ENTWICKLUNGSPOLITISCHE HERAUSFORDERUNG?

22. Juni 2001, Tagung, Politische Akademie, 10.00 Uhr

Mittels Entwicklungszusammenarbeit und -politik können die strukturellen Konfliktursachen bekämpft, die Akteur/innen in der friedlichen Konfliktbearbeitung unterstützt und nachhaltige Entwicklungsprozesse gefördert werden. Patentrezept gibt es freilich keines. Zudem mangelt es an einer Kultur des Friedens und einem systematischen, koordinierten Vorgehen im Rahmen einer internationalen Friedensarchitektur. Auch herrschen vielfach Eigeninteressen vor. Diskutiert wird die Frage von militärischen Kriseninterventionen und/oder ziviler Konfliktbearbeitung, beispielsweise Mediationsverfahren. Beim Wiederaufbau spielt nicht zuletzt die Klein- und Leichtwaffenproblematik eine Rolle.

Referent/innen

Marie-Roger Biloa (Africa International), Dr. Gerhard Doujak (BMAA), Prof. Dr. Heinz Gärtner (Österreichisches Institut für Internationale Politik/ÖIIP), Dr. Peter Hazdra (Institut für Internationale Friedenssicherung und Konfliktmanagement, Landesverteidigungsakademie), Abg.z.NR Dr. Günther Leiner (i.V. Abg.z.NR Mag. Karin Hakl), Dr. Silvia Michal-Misak (Univ. Wien), Prof. Dr. Franz Nuscheler (Institut für Entwicklung und Frieden/ INEF), DI Hermann Schaller (Beirat für Entwicklungszusammenarbeit; IUFE), Dr. Ronald Tuschl (Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung/ÖSFK)



Moderation

Dr. Karl Kumpfmüller (Grazer Büro für Frieden und Entwicklung) und Helmut Waldert (ORF/Ö1)

Kooperationspartner

Politische Akademie und Grazer Büro für Entwicklung und Frieden

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGEN VERSUS GLOBALISIERUNGEN?

Weltkonferenzen und die Chancen einer kooperativen Bewältigung des globalen Wandels

20. November 2001, Konferenz, Politische Akademie, 16.00 Uhr

Weltkonferenzen und die damit verbundenen Vorbereitungsarbeiten und Folgeprozesse können als Politikarena zur kooperativen Bearbeitung des globalen Wandels verstanden werden – als Laboratorium für Global Governance. Offen ist die Frage, ob die Weltgesellschaft diese Chance nützt oder ob sich die Krisen weiter zuspitzen werden. Weltkonferenzen haben zur Pluralisierung der Akteursgruppen in der transnationalen Politik und zur vertieften Institutionalisierung beigetragen. Das Leitbild Nachhaltiger Entwicklung wurde im Rahmen von Weltkonferenzen formuliert und weiterentwickelt, Handlungsorientierungen wurden konkretisiert. Allerdings wurden kaum völkerrechtlich bindende Beschlüsse verabschiedet, es gibt keine wirksamen Sanktionsmechanismen bei mangelnder politischer Umsetzung auf nationaler Ebene, finanzielle Mittel werden nicht bereitgestellt, Konfliktlösungsmechanismen fehlen und die „harten Themen“ bleiben häufig ausgeklammert.



Einführung

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Referent/innen

Mag. Elisabeth Freytag (BMLFUW), Dr. Thomas Fues (INEF), Abg.z.NR Mag. Karin Hakl, MR Dr. Mechtild F. Petritsch (BMAA), Dr. Wolfgang Sachs (Wuppertal Institut, Rio+10-Memorandum-Group), Mag. Elfriede Schachner (AGEZ, NGO-Plattform Umwelt und Entwicklung), DI Hermann Schaller (IUFE) und Dr. Chibueze Udeani (Nigeria, Leiter des Integrationszentrums der Caritas Oberösterreich)



Moderation

Helmut Waldert (ORF/Ö1)

Kooperationspartner

Politische Akademie und Akademisches Forum für Außenpolitik – Hochschulliga für die Vereinten Nationen

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BEGEGNUNGSREISE in den Nordosten Ugandas

Programmpunkte der Reise vom 4. bis 20 Februar 2002

Überblick über Programme und Projektaktivitäten durch Dr. Konstantin Huber vom Koordinationsbüro der OEZA sowie seitens Horizont3000 Regional-Büro; Besuch eines Wiederansiedlungsprojekt in Kapchorwa; Kirchliche EZA-Projekte: Uganda Martyrs Vocational Institute (Berufsschulprojekt mit Produktionseinheiten) und Blindenschule/Soroti; St. Mary's Hospital Lacor/Gulu; integriertes ländliches Entwicklungsprogramm/Luvero. Bericht über die aktuelle politische Situation aus der Sicht der Democratic Party (DP), einer Schwesterpartei der ÖVP, von Dr. Paul Ssemogerere und Kollegen; Teilnahme am „Democracy and Development“-Seminar der Foundation for African Development in Kampala; Wahlkampf-Ralley; Termin beim Außenminister Ugandas, James Waphakaburo; Gespräch mit der Lokalpolitikerin Rose Okwi, Soroti. Ausflug zu den Nilquellen nach Jinja; Bergwanderung auf den Mount Elgon; Murchison Falls National Park, Bootsfahrt am Nil; Gespräch mit Reverend Dr. John Mary Waliggo und Adrian M. Siboo Uganda Human Rights Commission; Besichtigung des Marktes und Spitals in Soroti; Besuch eines „local villages“.

Teilnehmer/innen

LAbg. Ilse Breitfuß, LAbg. Mag. Wolfgang Gerstl (Geschäftsführer ÖVP Wien), Bgm. LAbg. Ernst Gödl, Markus Kroiher (Internationaler Sekretär der JVP), Dr. Thomas Schröck (Julius Raab-Stiftung/JRS), Alexander Völgyes (ORF)



Reiseleitung und Reisebegleitung

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)
Johann Raffeiner (Horizont3000)



Vor- und Nachbereitungsseminare

18./19. Jänner 2002 und 9./10. März 2002 in Mittersil

LEBENSWERT: STRATEGIEN FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE WELTGESELLSCHAFT

23. April 2002, Dialogrunde, Politische Akademie, 17.00 Uhr

Die „Weltgesellschaft“ wird durch zunehmende Abhängigkeiten und Verwundbarkeiten vor neue Herausforderungen gestellt. Die Kernelemente menschenwürdiger Lebensbedingungen und dessen, was ein gutes Leben ausmacht, müssen ebenso wie die erforderlichen politischen Rahmenbedingungen in der „Multiplen-Welten-Gesellschaft“ immer wieder neu ausverhandelt werden – ebenso wie die Frage der sozialen Gerechtigkeit in ihrer sozialen, politischen und ökonomischen Dimension. „Die Weisheit der Natur“ bietet zahlreiche Anregungen für die Umsetzung im jeweiligen Kontext.

**Referent/innen**

Prof. Dr. Günther Burkert-Dottolo (Politische Akademie), Prof. Dr. Anton Moser (Technische Universität Graz), Prof. Dr. Claus Offe (Humboldt Univ. Berlin), DI Josef Riegler (Ökosoziales Forum/ÖSFO) und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

**Moderation**

Dr. Armin Pongs (Dilemma Verlag)

Kooperationspartner

Politische Akademie und Dilemma Verlag

GLOBAL HEALTH - GLOBAL WEALTH: Gesundheit und menschenwürdige Entwicklung

13. Juni 2002, Dialogrunde, Politische Akademie, 18.00 Uhr

Gesundheit ist ein Menschenrecht und die Basis menschenwürdiger, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung. Dennoch haben hunderte Millionen Menschen, vor allem in ländlichen Gebieten, keinen bzw. kaum Zugang zu sauberem Trinkwasser, zu einer Gesundheitsversorgung und zu Sanitäreinrichtungen – was häufig einen tödlichen Ausklang nimmt. Die „Community based health care“-Strategie zeichnet sich durch einen integrativen Ansatz aus, der auf lokalen Ressourcen aufbaut und eine gezielte Stärkung der Betroffenen und Basisgesundheitsversorgung gewährleisten soll.

Begrüßung

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Referent/innen

Dr. Wolfgang Aichelburg-Rumerskirch (Arzt, Einsatz-
erfahrung in Afrika und Afghanistan), Dr. Mores
Loolpapit (African Medical and Research Foundation/
AMREF) und Dr. Gerald Rockenschaub (LKH Bruck,
Konsulent des BMaA)

Moderation

Mag. Christoph Prantner (Der Standard)

Die Veranstaltung fand im Rahmen einer Gesundheits-
reihe der Politischen Akademie statt.



Globale Gemeinschaftsgüter (GPGs) als Modell einer neuen globalen Partnerschaft?

30. September 2002, Podiumsdiskussion (Aufaktveranstaltung Economy Now Forum „Zukunftsfähig Wirtschaften für den Menschen“), Julius-Raab-Stiftung (JRS), 18.00 Uhr

Angesichts der zunehmenden Verflechtungen kann eine Versorgung mit öffentlichen Gütern vielfach nicht mehr auf nationalstaatlicher Ebene sichergestellt werden. Für eine ausreichende und gerechte Bereitstellung von GPGs wie etwa dem Schutz der biologischen Vielfalt, des Klimas, der Menschenrechte, internationaler Gerechtigkeit, Frieden, Wissen und Information sowie finanzieller Stabilität bedarf es transnationaler Zusammenarbeit sowie entsprechender Strukturreformen. Diskutiert werden Definitionsmacht sowie Umsetzungsschwierigkeiten wie Zuständigkeits-, Partizipations- und Anreizdefizite als auch die Frage, inwieweit Nutzungsentgelte eine Finanzierungsmöglichkeit globaler Nachhaltigkeitspolitik sein könnten.



Referent/innen: Dr. Roland Hain (World Economy, Ecology and Development/WEED), Abg.z.NR. Mag. Karin Hahl, Prof. Dr. Franz Nuscheler (WBGU, INEF), Dr. Thomas Schröck (JRS), Univ.-Ass. Dr. Chibueze C. Udeani (Univ. Salzburg) und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Moderation: Dr. Andreas Unterberger (Die Presse)

Weltwirtschaft als Motor einer zukunftsfähigen Weltgesellschaft? Eine politische Gestaltungsaufgabe

22. Oktober 2002, Konferenz (Abschluss Economy Now Forum), JRS, 16.00 Uhr

Die bisherigen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen werden den Herausforderungen nachhaltiger Entwicklungen nicht gerecht und stehen zunehmend zur Disposition. Das Konzept der Ökosozialen Marktwirtschaft ist aktueller denn je. Die Industrie zeigt zunehmend gesellschaftliche Verantwortungsbereitschaft. So zielt das „Cleaner Production“-Programm der UN-Organisation für industrielle Entwicklung (UNIDO) auf eine Senkung des Ressourcenverbrauchs in der Produktion und fördert die Entwicklung und den Export von umwelt- und sozialverträglich hergestellten Produkten. Nachhaltige Entwicklung erfordert insbesondere auch eine Stärkung von Regionalwirtschaften. Wie dies bewerkstelligt werden kann, veranschaulicht das Erfolgsmodell „Steinbacher Weg“.

Referent/innen: Mag. Wilhelm Autischer (IV), Prof. Dr. Dietmar Kanatschnig (ÖIN), Vizekanzler a.D. DI Josef Riegler (ÖSFO), Mag. DI Hermann Schaller (IUFE), Petra Schwager (UNIDO) und Bgm. Ing. Karl Sieghartsleitner



Moderation: Dr. Hedwig Schneid (Die Presse)

Kooperationspartner Economy Now Forum: Julius-Raab-Stiftung und „Die Presse“

BRAUCHEN WIR EINE NEUE WELTORGANISATION?**Weltumspannende Zusammenarbeit für die Sicherung unserer Zukunft**

29. April 2003, Dialogrunde, Politische Akademie, 18.00 Uhr

Umweltbelastungen sind ein Ergebnis des Zusammenspiels von Bevölkerungsentwicklung, Lebensstil, Werten, Technologie und Politik. Um zu einer nachhaltigen Lösung der eng miteinander verknüpften globalen Umweltprobleme und Entwicklungskrisen zu kommen, stellt sich die Frage, ob es dafür eine neue Weltorganisation für Umwelt UND Entwicklung braucht. Dabei müsste auch die Funktionsweise der Organisation auf Basis bisheriger Erfahrungen – Ressourcen-, Zuständigkeits- und Kompetenzdefizite – verhandelt werden. Im Hinblick auf Entwicklung kann aktiver Umweltschutz wesentliche Chancen für ein besseres und gesünderes Leben bieten, neue Regionalökonomien und technologische Entwicklungen hervorbringen und nicht zuletzt auch internationale Spannungen reduzieren.

Referent

Prof. Dr. Udo Ernst Simonis (Wissenschaftszentrum Berlin)

Moderation

Jasmin Dolati (Journalistin und Kommunikations-trainerin)

Musikalische Untermalung

Mamadou Diabate (Burkina Faso)

Kooperationspartner

Politische Akademie



FRAUEN MACHEN FRIEDEN

Friedensarbeit durch Frauenförderung in Afghanistan

10. bis 11. Oktober 2003, Workshop, Politische Akademie

Frauen spielen im Rahmen der Friedensarbeit und der Entwicklung eine zentrale Rolle. Die aktuelle Situation in Afghanistan ist jedoch prekär, weshalb neue Ziele formuliert und Ansätze erarbeitet werden müssen, wie die Lebenssituation afghanischer Frauen verbessert werden kann. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommen und Konfliktlösung. Ziel ist es, die konkreten Hilfeleistungen – die derzeit vielfach als gut gemeintes Geldsammeln charakterisiert werden können – in Richtung nachhaltiger Projekte und Programme zu transformieren.

Eröffnung

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Referent/innen

Bundesministerin Maria Rauch-Kallat, Nafisa Asef, Dr. Heidi Burkhart (Hilfswerk), Dr. Herbert Habersack (Öko-Himal), Dr. Abul Hak Hagir, Dr. Nasim Asef Khogiani, Mag. Ingrid Kircher (Ärzte ohne Grenzen), Mag. Zerka Malyar (GURAF), Dr. Renate Moller-Linsler, Dr. Thomas Nader (BMAA); Brigitte Neubacher (ÖAG), Seema Nezam, Anyi Robia, Dr. Edith Schlaffer (Frauen ohne Grenzen), Mag. Renate Semler (vidc), Habiba Sorabi (afghanische Frauenministerin), MEP Ursula Stenzel (Leiterin der ÖVP-Delegation im Europaparlament) und Mag. Sabine Wartha (Caritas)



Moderation

Sonja Rauschütz, MPA (Vienna CM Partners)

Arbeitskreismoderation

Sonja Rauschütz, MPA; Dipl.-Pol. Beatrix Schmelzle, MPA; Mag. Theresa Philippi (Frauen für Frauen); Dr. Wolfgang Aichelburg-Rumerskirch (Caritas)



Kooperationspartner

Politische Akademie, Initiative "Frauen für Frauen", Österreich-Afghanistan Gesellschaft/ÖAG und Gesellschaft zur Unterstützung der Rechte afghanischer Frauen und Kinder/GURAF

SCHAFFT NACHHALTIGKEIT WOHLSTAND?

16. März 2004, Präsentation und Diskussion des Berichts an den Club of Rome "Nachhaltigkeit schafft neuen Wohlstand", Haus der Industrie, 10.00-12.30 Uhr

Wohlstand alleine schafft keine nachhaltige Entwicklung. Aber wie definieren wir Wohlstand eigentlich? Braucht es nicht ein dematerialisiertes Wohlstandskonzept, das Umwelt, Mensch, Gesellschaft und Wirtschaft integriert? In der Umsetzung ist dies jedoch nur durch einen Kurswechsel in allen Lebensbereichen zu bewerkstelligen, wobei der Zivilgesellschaft besondere Bedeutung zukommt. Es geht vor allem um ein neues Bewusstsein sowie um veränderte politische Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, damit deren Zielsetzungen den Prioritäten der Menschen entsprechen. Nicht zuletzt bedarf es einer neuen Qualität transnationaler Partnerschaften.

Referent/innen

DI Lorenz Fritz (IV), Dr. Karin Feiler (BMW), DI DDr. Reinhard Mang (BMLFUW), DI Dr. h.c. Josef Riegler (ÖSFO), Dkfm. Günther Robol (Föhrenberg Kreis), Prof. Dr. Stefan Schleicher (Föhrenberg Kreis), Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (Club of Rome Berlin) und Dr. Petra C. Gruber (IUFÉ)



Moderation

DI Dr. Alfred Strigl (ÖIN)



Kooperationspartner

Europäisches Forum für Nachhaltigkeit des Club of Rome, Ökosoziales Forum, Industriellenvereinigung/IV, Föhrenberg Kreis und ÖIN; mit freundlicher Unterstützung des BMW, BMA und BMLFUW

KEINE ZEIT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?

31. März 2004, Podiumsdiskussion, Politische Akademie, 17.30 Uhr

Arbeitsteilung, Synchronisierung, Rationalisierung und technologischer Fortschritt haben im Zuge der Industrialisierung zu enormen Produktivitätssteigerungen geführt. In kapitalistischen Systemen wird die Ressource Zeit mit Geld gleichgesetzt und dessen Anhäufung zur vorherrschenden Maxime. Und Geld ist ein Motor der Beschleunigung. So zeichnen sich westliche Gesellschaften heute vor allem durch eine „bis zum Herzinfarkt führende Zeitknappheit“ aus. Andere, vermeintlich „arme“ Gesellschaften verfügen hingegen über eine andere Form von Reichtum: Zeitreichtum. Im Zuge der kulturellen Globalisierung und des globalen Lernens können wir von diesen Ereignisgesellschaften (wieder) lernen, bewusste Impulse zur Entschleunigung zu setzen, sodass wir die nötige Zeit finden, um einfach gut, authentisch und sinnerfüllt zu leben.



Einführung

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Referent/innen

Bundesminister DI Josef Pröll, André Lichtschlag (Publizist und Verleger), Prof. Dr. Andreas J. Obrecht (Soziologe und Kulturanthropologe) und Dr. Georg Wögerbauer (Ganzheitsmediziner)

Moderation

Renate Graber (Der Standard)

Kooperationspartner

Politische Akademie



THE RAINBOW NATION. SÜDAFRIKA NACH DER APARTHEID

23. April 2004, Vortrag, Diskussion und Fest, Albert-Schweitzer Haus, 14.00 Uhr

Zehn Jahre nach dem Ende der Apartheid ist es Zeit, Bilanz über das Neue Südafrika zu ziehen und die großen Herausforderungen für das nächste Jahrzehnt zu skizzieren – auch im Hinblick auf Perspektiven zukünftiger Zusammenarbeit zwischen Österreich und Südafrika.

Einführung

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Referent/innen: Dr. Caroline Gudenus (BMAA), Fikile Mbalula (Jugendorganisation des ANC und IUSY), Guido Stock (Wirtschaftskammer Österreich), Pat Thema (Südafrikanische Botschaft) und Mag. Robert Zeiner (Austrian Development Agency/ADA)

Moderation: Dr. Walter Sauer (SADOCC) und Mag. Martin Janata (Renner-Institut)

Anschließend Fest mit Pathe Beye, Kambis Culture

Kooperationspartner: Dokumentations- und Kooperationszentrum Südliches Afrika/SADOCC, Renner-Institut, Ethiopian Community in Austria, Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission/EAWM, Österreichischer Gewerkschaftsbund/ÖGB und International Union of Socialist Youth/IUSY

ZEIT FÜR NACHHALTIGKEIT

7. Juli 2004, "Reflexion im Liegestuhl", SommerCampus Politische Akademie, 9.30 Uhr

Die globalen Ungleichheiten und die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen erfordern eine Bestimmung der Grenzen der Globalisierungen und eine Agenda, die sich am Leitbild nachhaltiger Entwicklungen orientiert. Neben der Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen durch die Politik müssen wir uns dabei auch Zeit nehmen, auf die Herausforderungen, die jede/n Einzelne/n von uns betreffen, einzugehen.

Impulsreferat

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Kooperationspartner

Politische Akademie



RESPEKT ENTWICKELN

30. November 2004, Dialogrunde, Politische Akademie, 18.00 Uhr

Respekt, verstanden als Wertschätzung und Aufrichtigkeit, geht weit über das Dulden anderer Meinungen, Einstellungen, Verhaltensweisen, sprich Toleranz, hinaus. Respekt stellt eine wichtige Chance für die gemeinsame Lösung der anstehenden Weltprobleme und für ein friedliches Zusammenleben der vielfältigen Kulturen dar. Selbstwertgefühl und Empathie, also einführendes Verstehen des Anderen, bilden die Voraussetzung für von gegenseitigem Respekt geleitete Kommunikations- und Entscheidungsprozesse, für einen „neuen Geist globaler Nachbarschaft“. Freilich gibt es auch Grenzen des Verstehens, an die man etwa in der kulturanthropologischen Feldforschung stößt. Im Tourismus fehlt es hingegen häufig an der Auseinandersetzung mit der lokalen Kultur im Gastland, wenngleich es zunehmend alternative, nachhaltige Tourismusangebote gibt.



Referenten

Dr. Christian Baumgartner (respect, Forum Nachhaltiges Österreich), Prof. Dr. Andreas J. Obrecht (Soziologe, Kulturanthropologe), Prof. Dr. Reinhold Stipsits (Institut für Bildungswissenschaft/Univ. Wien)

Moderation: Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Kooperationspartner

Politische Akademie und Institut für Integrativen Tourismus und Entwicklung/respect



NACHHALTIGE IDENTITÄTSENTWICKLUNG IN EINER GLOBALISIERTEN WELT?

7. Juli 2005, Dialogrunde, SommerCampus der Politischen Akademie, 15.00-17.30 Uhr

Globalisierung ist durch Entgrenzung und Beschleunigung charakterisiert. Das stellt die – kontextuell geprägte – Identitätsentwicklung vor neue Herausforderungen. Nicht nur den Balanceakt zwischen dem Eigenen und dem Anderen gilt es zu meistern, auch zunehmende Widersprüche zwischen Normen und Werten einerseits und gesellschaftlichen Rollenerwartungen andererseits gilt es aushalten. Das Engagement in den neuen sozialen Bewegungen etwa dient nicht nur der Verbesserung der Welt, es hilft zudem, eine harmonische Beziehung mit sich und der Mitwelt herzustellen. Identität entsteht auch beim Austausch von Sichtweisen, beim Aushandeln von Werten und Interessen. Dabei stellt sich die Frage, ob es entsprechende Politikmodelle gibt, die dem Gebot der Nachhaltigkeit entsprechen und im jeweiligen gesellschaftlichen Kontext anwendbar wären.

Eröffnung

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Referent/innen

Dr. Martin Heinrich (Erziehungswissenschaftler, Universität Linz), Prof. Dr. Martin Jäggle (Theologe, Univ. Wien), Mag. Karin Küblböck (attac Austria, ÖFSE), DI Peter Mitterbauer (Miba AG), Dr. Chibueze Udeani (Theologe, Univ. Salzburg)

Moderation

Vizekanzler a.D. DI Josef Riegler (Ehrenpräsident Ökosoziales Forum Österreich)

Kooperationspartner

Politische Akademie



KÖNIG, GÖTTER, MAOISTEN**Krisen und Hoffnungen im Himalaya Königreich Nepal**

24./25. November 2005, Filmtage / Dialogrunde / Fotoausstellung, Julius Raab Stiftung

Mit Beginn der 1990er Jahr setzte in Nepal ein rascher Liberalisierungs- und Demokratisierungsprozess ein. Seit dem „Königsmassaker“ am 1. Juni 2002 verläuft die Entwicklung in Richtung Autokratie. Der Konflikt mit den Maoisten, die sich für die Abschaffung der Monarchie, des Kastensystems und für ein Ende der Korruption einsetzen, begann 1996. Der Kampf zwischen Armee und Maoisten hat sich zunehmend brutalisiert und die Bevölkerung steht oftmals dazwischen. Die Auswirkungen der Kämpfe und die Lebenssituation, die Ängste und Hoffnungen der betroffenen Menschen stellen auch die Entwicklungszusammenarbeit vor neue Herausforderungen. Zukunftsperspektiven sollen dabei über verschiedene Projekte geschaffen werden.

Donnerstag, 24. November 2005

Begrüßung: Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Eröffnungsvortrag zu den Herausforderungen der EZA im Himalaya: Prof. Dr. Andreas J. Obrecht (IEZ)

Filme: „Nepal“ von Toni Hagen, Schweiz 1950; „Strom für die Sherpas“ von Bettina Erhardt Deutschland 2004



Freitag, 25. November 2005

Filme: „Killing Terraces“ von Dhurba Basnet, Nepal 2001; „Schools in the crossfire“ von Dhurba Basnet, Nepal 2004

Dialogrunde *Leben zwischen Angst und Hoffnung* mit Raiesha Pradhan (Studentin, Nepal), Mag. Max Santner (Projektleiter Ecohimal), Sudeep Makaju Shrestha (Student, Nepal)



Fotoausstellung „Alpen & Himalaya – Gestern & Heute“, 24. Nov. bis 8. Dez. 2005: Visuelle Brücke zwischen dem Bergbauernleben in den Alpen und den Bewohner/innen der Himalaya Region

Kooperationspartner: Politische Akademie, Interdisziplinäres Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit/IEZ und Ecohimal

Vom **15.-20 April 2005** fanden im Movimiento Linz die **Entwicklungspolitischen Filmtage** statt, die das IEZ unter Beteiligung von Ecohimal, Stadt Linz, Land OÖ, Arbeiterkammer, ÖEZA/BMaA und dem IUFE durchführte. Dabei wurde neben den o.a. Filmen auch „Numafung“, „Daughters of the Everest“, „Im Land der Bod“ und „On the road with the red god: Machhendranath“ gezeigt.

FAIRNESS FÜR SÜD UND NORD – MUT MACHEN FÜR EINEN GLOBAL MARSHALL PLAN

21. Februar 2006, Konferenz, Parlament, 17.00-19.00 Uhr

Die Global Marshall Plan Initiative thematisiert globale Herausforderungen und präsentiert Perspektiven für eine zukunftsfähige und gerechte Globalisierung. Dabei geht es nicht nur darum, die Nord-Süd-Beziehungen zu überdenken und die internationalen Organisationen zu reformieren, sondern auch um finanzmarktpolitische Instrumente im Rahmen einer ökosozialen Ordnungspolitik.

Eröffnung

NR-Präsident Dr. Andreas Kohl

Referent/innen

Abg.z.NR Petra Bayr (SPÖ), Abg.z.NR Dr. Magda Bleckmann (FPÖ), Dr. Franz Fischler (Präsident des Ökosozialen Forums), Ms. Wahu Kaara (Koordinatorin des Welt Sozial Forums 2007), Abg.z.NR Mag. Wilhelm Molterer (ÖVP), Dr. Wilfried Stadler (Generaldirektor von Investkredit), Abg.z.NR Mag. Birgit Weinzinger (Die Grünen)

Moderation

Mag. Johannes Kaup (ORF/Ö1)

Kooperationspartner

Ökosoziales Forum und Umweltdachverband

Am Vormittag fand ein Pressegespräch mit Wahu Kaara, Dr. Franz Fischler, Dr. Gerhard Heilingbrunner (Präsident des Umweltdachverbands) und Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (Vorstandsvorsitzender IUFE) statt.

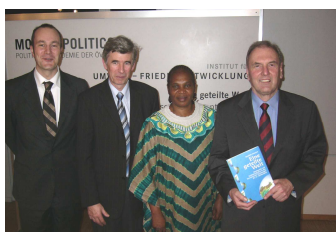


EINE GETEILTE WELT

Über Machtinteressen und Verantwortung in der internationalen Politik

22. Februar 2006, Dialogrunde, Julius Raab Stiftung, 18.00 Uhr

Während internationale Beziehungen früher ausschließlich von Machtinteressen getragen waren, ist heute auch die globale Wohlfahrt auf die Agenda gerückt. Dennoch leben über eine Milliarde Menschen in absoluter Armut. Die sozialen Spannungen gefährden Sicherheit und Frieden, obwohl eigentlich alles im Überfluss vorhanden wäre. Für den erforderlichen Ausgleich der Machtverhältnisse, eine gerechtere Weltordnung und einen Wertewandel setzt die „Aktivistin der globalen Hoffnung“ nicht zuletzt auf eine starke Zivilgesellschaft.



Eröffnung

Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (IUFE)

Referent/innen

Botschafter Dr. Wendelin Ettmayer (Europarat) und Ms. Wahu Kaara (Weltsozialforum 2007)



Moderation

Mag. Johannes Kaup (ORF/Ö1)

Kooperationspartner

Politische Akademie

HERAUSFORDERUNG MIT-WELT

Über ein Leben im Einklang mit sich selbst, dem Anderen und der Natur

6. Juni 2006, Dialogrunde, Politische Akademie, 18.00 Uhr

Die Lösung der anstehenden globalen Probleme ist nicht nur ein Gebot der Solidarität, sondern liegt im ureigensten Interesse. Wie aber Handeln wir im Sinne einer zukunftsfähigen Gesellschaft richtig? Die „Goldene Regel“: „Alles was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen!“ kann dabei als erste Orientierung dienen, darf sich aber weder den vielfältigen Gesellschaftsentwürfen verschließen, noch in einem Anthropozentrismus verhaftet bleiben. Die Herausbildung einer neuen „planetarischen Verantwortungsethik“ (Hans Küng) ist dabei keine alleinige Aufgabe der Politik und Anforderung an die Wirtschaft – jede und jeder Einzelne ist gefragt.

Eröffnung: Abg.z.NR Dr. Reinhold Lopatka (IUFE)

Referent/innen: Univ.-Prof. DDr. Claude Ozankom (Theologe, Universität Salzburg), Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka (Politologe, Univ. Innsbruck; Initiative Weltethos), Prof. DDr. Johannes M. Schnarrer (Theologe, Politikberater, Ethiker, Initiative Weltethos) und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Moderation: Dr. Petra Mayr (Wissenschaftsjournalistin)

Kooperationspartner: Politische Akademie, Initiative Weltethos und Theologie Interkulturell – Studium der Religionen (Universität Salzburg)



HILFE. MACHT. KONFLIKTE.**Eine Zwischenbilanz zwei Jahre nach der Tsunami-Katastrophe in Sri Lanka**

11. Jänner 2007, Dialogrunde, Julius Raab Stiftung, 18.00 Uhr

Zwar hatte die Tsunami-Katastrophe im Dezember 2004 natürliche Ursachen, das katastrophale Ausmaß ist jedoch im Kontext sozio-ökonomischer Missverhältnisse und ökologischer Zerstörungen zu sehen. Mittels Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit konnte viel Positives bewirkt werden, dennoch gilt es aus den zahlreichen Mängeln etwa im Hinblick auf ein konfliktsensitives Vorgehen und das Durchbrechen der Benachteiligung gesellschaftlicher Gruppen zu lernen. Verbesserungsbedarf besteht auch bezüglich Informationsfluss und Transparenz, Koordination, Kooperation und Kohärenz sowie der Qualitätssicherung und Wirksamkeit der Maßnahmen. Zudem ist auf die Stärkung lokaler Selbsthilfekapazitäten besonderes Augenmerk zu legen.

**Eröffnung**

Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (IUFE)

Referent/innen

Mag. Gudrun Kramer (Institute for Integrative Conflict Transformation and Peacebuilding), Mag. Max Santner (ÖRK, Bereichsleiter Internationale Hilfe, ehem. Projektleiter Kurier Aid Austria), BM a.D. Dr. Ernst Strasser (Koordinator für die Katastrophenhilfe Österreichs in Südost-Asien), Helmut Voitl (Projekt Give Hope, in Kooperation mit Nachbar in Not) und Botschafterin Aruni Yashodha Wijewardane (Sri Lanka)

**Moderation**

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Kooperationspartner

Politische Akademie

Globale Verantwortung

25. bis 26. Juni 2007, Fachtagung, Julius Raab Stiftung

Noch hinkt die Politik der Globalisierung von Gefährdungen und Problemen hinterher. Global Governance meint die Verdichtung einer geregelten und demokratisch organisierten transnationalen Kooperation staatlicher und nicht staatlicher Akteure zur politischen Gestaltung der Globalisierung. Global Governance ist eine realistische Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit, wenngleich das Konzept noch viele Defizite etwa hinsichtlich Transparenz, Legitimations- und Machtfragen sowie universalistischer Wertvorstellungen aufweist und zahlreiche Hemmnisse in der Umsetzung bestehen, wie die Reform der Vereinten Nationen, der Einfluss von Nicht-Regierungsorganisationen und der Regulation transnationaler Unternehmen.

Referent/innen

Prof. Dr. Tanja Brühl (Univ. Frankfurt/M.), Prof. Dr. Sven B. Gareis (Führungsakademie der Bundeswehr), Mag. Franz Maier (Umweldachverband), Prof. Dr. Bernhard Mark-Ungericht (Univ. Graz), Prof. Dr. Dirk Messner (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik/DIE), Prof. em. Dr. Franz Nuscheler (INEF) und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)



Moderation: Mag. Veronika Seyr

Globale Verantwortung

Entwicklungspolitische Perspektiven und Herausforderungen von Global Governance

26. Juni 2007, Dialogrunde, Julius Raab Stiftung, 18.00 Uhr

Auch die Entwicklungspolitik steht vor neuen Herausforderungen: als globale Strukturpolitik die Handlungsfähigkeit der Länder der südlichen Hemisphäre zu stärken und zur kooperativen Lösung der Weltprobleme beizutragen – vor dem Hintergrund aufsteigender Mächte wie China und Indien.

Eröffnung: Abg.z.NR. Bgm. Franz Glaser (IUFE)

Referent/innen: Prof. Dr. Tanja Brühl, Prof. Dr. Sven B. Gareis, Prof. Dr. Bernhard Mark-Ungericht, Prof. Dr. Dirk Messner und Prof. Dr. Franz Nuscheler



Moderation: Mag. Veronika Seyr

Kooperationspartner (Tagung und Dialogrunde)

Politische Akademie und Umweldachverband

GESCHICHTEN AUS ANDEREN WELTEN**Eine Reise nach Neuguinea und Inselmelanesien, Ostafrika, Nepal und in die Karibik**

8. November 2007, Lesung, Politische Akademie, 18.30 Uhr

In seinen „Geschichten aus anderen Welten“, die sowohl im Böhlau Verlag und als auch als Ö1-Hörbuch erschienen sind, versammelt Andreas J. Obrecht Reiseberichte, Eindrücke und Begegnungen aus über 20 Jahren Forschungstätigkeit in Neuguinea und Inselmelanesien, Ostafrika, Nepal und in der Karibik. „Der König von Ozeanien“ wiederum ist ein Roman, der auf realen Ereignissen basiert: Ein bretonischer Graf verkauft ein vermeintliches Inselparadies an zivilisationsmüde Europäer, die dort ein tragisches Schicksal erleiden.

**Begrüßung**

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Präsentation und Lesung

Univ.-Prof. Dr. Andreas J. Obrecht (Soziologe, Kultur-anthropologe und Schriftsteller)

**Kooperationspartner**

Politische Akademie

LEBEN FÜR GERECHTIGKEIT. MENSCHENRECHTE. UMWELTSCHUTZ.**Natürliche Reichtümer als Segen oder Fluch?**

30. Jänner 2008, Dialogrunde, Julius Raab Stiftung, 16.30 Uhr

Der Abbau von Gold bzw. die Ausbeutung von Ressourcen gehen in den Ländern des Südens nicht nur mit schwerwiegenden Umweltzerstörungen einher, sondern häufig auch mit Menschenrechtsverletzungen und dem Kampf um Menschenwürde. Die Arbeit im Bergbau zählt zu den gefährlichsten Berufen, häufig unter sklavenähnlichen Bedingungen. Ungefilterte Emissionen und die Kontaminierung von Boden und Wasser haben fatale gesundheitliche Auswirkungen. Verbote, klare Vorgaben und Standards hinsichtlich Umweltschutz und Menschenrechte sowie Unternehmenshaftung sind dringend erforderlich, wobei im Zuge dessen effektive Kontrollsysteme und Sanktionsmöglichkeiten eingerichtet werden müssen.

Vortrag

Dr. Michael Schaller (sustainable – Agentur für Nachhaltigkeit)

**Dialogrunde**

Dr. Christoph Grabmayr (WKO), Dr. Ralf Leonhard (FIAN) und Prof. Dr. Andreas J. Obrecht (IEZ)

Moderation

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

**Kooperationspartner**

Politische Akademie, Renner Institut, Grüne Bildungswerkstatt und FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk Network/FIAN

EINE UNBEQUEME WAHRHEIT

Klimawandel – Fakten, Emotionen, Handlungserfordernisse

10. März 2008, Film und Diskussion, Politische Akademie, 18.30 Uhr

In den letzten Jahrzehnten ist eine deutliche Klimaänderung feststellbar, die auf menschliche Aktivitäten zurückgeführt wird. Trotz bereits beobachtbarer Auswirkungen und zu befürchtender Konsequenzen melden sich nach wie vor Klimaskeptiker zu Wort, die die Menschen verunsichern. Dahinter stehen oftmals ökonomische Interessen – es liegt auf der Hand, in wessen Interesse die weitere Nutzung fossiler Brennstoffe oder von Kernenergie liegen. Um das Klima nicht weiter anzuheizen, sind vor allem Energieeinsparungen, ein Mix aus erneuerbaren Energiequellen sowie eine dezentrale Energieversorgung und Effizienzsteigerungen gefragt, welche mittels regulativen, Anreiz-orientierten, planerischen und bewusstseinsbildenden politischen Instrumenten umgesetzt werden können.



Begrüßung

Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (IUFE)

Filmvorführung

„Eine unbequeme Wahrheit“ (mit Al Gore; Regie: Davis Guggenheim)



Dialogrunde

Dr. Johannes Hahn (Bundesminister für Wissenschaft und Forschung), Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb (Universität für Bodenkultur/BOKU)

Moderation

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Kooperationspartner

Politische Akademie

OUR LAND – OUR LIFE**Gold, Nuklearmüll und die Hüter der Natur**

8. April 2008, Film und Vortrag, Politische Akademie, 18.30 Uhr

Im Landrechts- und Lebenskampf der Western Shoshone geht es nicht nur darum, dass sich auf ihrem enteigneten Land riesige Goldvorkommen befinden, die derzeit abgebaut werden – mit massiven Auswirkungen auf die Umwelt und den Lebensraum der Western Shoshone. Ein Teil ihres Landes wurde zudem als Testgebiet von Nuklearwaffen verwendet und nun soll jenes Gebiet, wo sich der heilige Berg der Western Shoshone befindet, als Nuklearmüllendlager genutzt werden. Carrie und Mary Dann führten über lange Zeit einen Kampf gegen die Enteignung durch die amerikanische Regierung, da durch diese Eingriffe die Lebensgrundlagen des Stammes, aber auch ihre Kultur zerstört werden. Durch die Berufung auf die Menschenrechte und durch verbindliche multilaterale Abkommen soll dem Stamm das Recht auf ihr Land zurückgegeben werden. Zudem plädieren die Western Shoshone für eine Rückbesinnung auf die Rolle des Menschen als Hüter der Erde, wobei sie generell auf friedlichen Protest und globale Vernetzung setzen.

Einführung

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

**Filmvorführung**

„Our Land – Our Life“ (Dokumentarfilm von Beth und George Gage, USA 2006)

Vortrag

Mala Spotted Eagle (Cherokee/Shoshone, Sohn des Medizinmanns „Rolling Thunder“, Vorsitzender des indigenen Kulturzentrums „Nanish Shontie“ in Oregon/USA)

**Kooperationspartner**

Politische Akademie, Grüne Bildungswerkstatt, FIAN und proFrau

DIE ZUKUNFT DER LANDWIRTSCHAFT IST BIOLOGISCH!?

Agrarpolitik. Lebensgrundlage. Menschenrecht.

21. bis 23. April 2008, Fachtagung, Julius Raab Stiftung

Die biologische Landwirtschaft stellt eine Weiterentwicklung des dominierenden Landwirtschaftsmodells mit dessen zahlreichen negativen Implikationen dar. Die Erhaltung der Produktions- und Lebensgrundlagen, biologische Vielfalt, Bodengesundheit, Wasserschutz und bessere Klimabilanz zählen zu den positiven ökologischen Aspekten biologischer Landwirtschaft. Darüber hinaus birgt dieser ganzheitliche und zukunftsfähige Ansatz auch in sozialer und kultureller Hinsicht einen großen Mehrwert: Arbeitsplätze, Erhaltung bäuerlicher Lebensformen, bessere Anpassungsfähigkeit und geringere Vulnerabilität, mehr Unabhängigkeit und Selbstbestimmung sowie Lebensqualität und Erholungswert im ländlichen Raum. Nicht zuletzt wären konventionelle Produkte bei entsprechender Kostenwahrheit erheblich teurer, da gegenwärtig die Kosten auf die Allgemeinheit abgewälzt werden.

Eröffnung und Einführung

Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Referent/innen

DI Helmut Eder (Landwirtschaftskammer Österreich), Mag. Thomas Fertl (Bio-Austria), Prof. Dr. Bernhard Freyer (BOKU), DI Gertrude Klaffenböck (FIAN), DI Elisabeth Loibl (Bundesanstalt für Bergbauernfragen), DI Werner Müller (eco-risk), Josef Ortner (Biobauer), DI Hermann Pennwieser (Biobauer), DI Alois Posch (BMLFUW), Bundesrat Martin Preiner (Biobauer), Dr. Manfred Schnitzer (BMeiA), Mag. Alexandra Strickner (Institute for Agriculture and Trade Policy, Attac Austria), Dr. Alberta Velimirov (Forschungsinstitut für biologischen Landbau/FiBL), Maria Vogt (Biobäuerin) und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Moderation

DI Iris Strutzmann (ÖBV) und Dr. Ralf Leonhard (FIAN)

Rahmenprogramm (Filme)

„Unser täglich Brot“ (Nikolaus Geyrhalter, 2005), „Septemberweizen“ (Peter Krieg, 1980) und „We feed the world“ (Erwin Wagenhofer, 2005)



Kooperationspartner

Politische Akademie, Bio Austria, FIAN, Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission/KOO, ÖBV-Via Campesina Austria und Slow Food Linz

DIE ZUKUNFT DER LANDWIRTSCHAFT IST BIOLOGISCH!?

Agrarpolitik. Lebensgrundlage. Menschenrecht.

24. April 2008, Podiumsdiskussion, Julius Raab Stiftung, 18.30 Uhr

Wenngleich die Vorteile der biologischen Landwirtschaft überzeugen und die Nachfrage nach biologischen Lebensmitteln wächst, gilt es noch zahlreiche Hemmnisse und Blockaden zu überwinden, etwa im Bereich der Information, Bildung und Forschung, vor allem aber auch seitens der politischen Rahmenbedingungen und der Agrarindustrie – schließlich geht es um viel Geld. Eine gesetzliche Verankerung der biologischen Landwirtschaft als das neue agrarpolitische Leitbild und eine entsprechende ernährungs- und agrarpolitische, umwelt-, sozial- und wirtschaftspolitische Umsetzung wäre ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit. Dabei gibt es für biologische Landwirtschaft aber keine Blaupause, sondern muss im jeweiligen Kontext ausgestaltet und weiterentwickelt werden

Eröffnung

Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (IUFE)



Referent/innen

DI Hermann Pennwieser (Biobauer aus OÖ),
Abg.z.NR Hermann Schultes (Landwirtschafts-
kammerpräsident NÖ), Mag. Martin Tragler
(Obmann Bio-Austria OÖ), Dr. Alberta Velimirov
(FiBL)



Moderation

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Kooperationspartner

Politische Akademie, Bio Austria, FIAN, KOO,
ÖBV-Via Campesina Austria und Slow Food Linz

AGRARINDUSTRIE. MACHT. HUNGER**Vandana Shiva im Gespräch mit Geseko von Lüpke**

29. Oktober 2008, Politische Akademie, 18.00 Uhr

Die Zusammenhänge zwischen Produktionsmethode, Menschenrechten, Würde der Tiere und Ökologie mit der Lebensmittel- und Lebensqualität dürfen nicht länger ignoriert werden. Zudem muss die Frage der Verteilungsgerechtigkeit in diesem Kontext gesehen werden. Monokulturen, Monopole und ein mechanistisches Weltbild charakterisieren das agroindustrielle System, das die Welternährung offensichtlich nicht sicherstellen kann – vielmehr wird der Hunger verschärft. Das gilt auch für die Gentechnik. Stattdessen plädiert Vandana Shiva für lokale Lebensmitteldemokratien und die biologische Landwirtschaft als Weg aus der Krise.

**Einführung**

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Referentin

Dr. Vandana Shiva (Physikerin, Aktivistin, Trägerin des Alternativen Nobelpreises, Gründerin der Organisation „Navdanya“ und Vizepräsidentin von Slow Food International, Indien)

**Moderation**

Dr. Geseko von Lüpke
(Journalist und Buchautor)

Kooperationspartner

Politische Akademie und Slow Food Linz

NZERU MBA AWIRI – WEISHEIT SIND ZWEI**Die österreichische Entwicklungszusammenarbeit mit Mosambik**

10. März 2009, Dialogrunde, Renner-Institut, 18.30 Uhr

Fabeln und Sprichwörter sind Teil einer Strategie, wie Gesellschaften mit Konflikten umgehen und Kritik an den politischen Verhältnissen üben. Wenngleich in der Entwicklungszusammenarbeit mittlerweile von Partnerschaft gesprochen wird, sind die Beziehungen durch Machtasymmetrien und Abhängigkeiten gekennzeichnet – das gilt für die Beziehungen zwischen den Ländern ebenso wie für Beziehungen zwischen Regierung und Zivilgesellschaft. Partnerschaft setzt jedoch Gleichberechtigung voraus und zielt auf gemeinsame Verantwortung. Die Qualität der Beziehung beeinflusst auch die Qualität der Zusammenarbeit und erfordert eine laufende Reflexion.

Referent/innen

Abg.z.NR Petra Bayr (SPÖ), Abg.z.NR Franz Glaser (ÖVP), Mag. Martin Janata (Renner Institut), Mag. Jutta Kepplinger (Parlamentarischer Nord-Süd Dialog), Dr. Josef Pampalk (Autor und Mosambik-Experte), Dr. Manfred Schnitzer (BMeiA)

**Moderation**

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

**Kooperationspartner**

Renner Institut

ENERGIE UND ERNÄHRUNG IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS

1. April 2009, Dialogrunde, Julius Raab Stiftung, 18.00 Uhr

Der Agrotreibstoff-Boom hat zur Verschärfung der Welthungerkrise beigetragen. Nicht zuletzt angesichts der bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels auf die Nahrungsmittelproduktion muss diese vorrangig zur Produktion von Futtermitteln sowie nachwachsender Rohstoffe zur stofflichen und energetischen Verwertung bleiben. Umgekehrt trägt das auf einem enormen Verbrauch fossiler Energieträger beruhende Landwirtschaftssystem erheblich zum Klimawandel bei: Inputs, Mechanisierung, industrielle Fleischproduktion, Transport, Verarbeitung und Verpackung. Ein Kurswechsel ist demnach dringend erforderlich!



Eröffnung

Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (IUFE)

Referent/innen

Bundesminister DI Nikolaus Berlakovich; DI Irmi Salzer (Bäuerin, ÖBV); Dr. Hans Rudolf Herren (IAASTD, Millennium Institute, BioVision) und Prof. Dr. Wolfgang Sachs (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie)



Moderation

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Kooperationspartner

Politische Akademie, ÖBV – Via Campesina Austria und Slow Food Linz

ERNÄHRUNGS-, ENERGIE- UND KLIMAKRISE

Herausforderungen und Chancen nachhaltiger ländlicher Entwicklung

2. bis Fr., 3. April 2009, Fachtagung, Julius Raab Stiftung

In Zeiten des Klimawandels sowie der Energie-, Welternährungs- und Finanzkrise rücken Fragen der Energie- und Ernährungssicherheit zunehmend ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Jedoch beschränken sich die Lösungsansätze häufig auf Symptombekämpfung. Mit Hilfe des „Rechts auf Nahrung“ und der politischen Forderung nach Ernährungssouveränität bzw. Energieautarkie können die Methoden entlang der Wertschöpfungskette, Zugangs- und Verteilungsfragen, Machtstrukturen und politische Rahmenbedingungen umfassend diskutiert und das Lebensmittelsystem in Richtung Nachhaltigkeit weiter entwickelt und re-lokalisiert werden: gentechnikfrei, biologisch, saisonal und regional, fair und demokratisch.

Referent/innen

Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (IUFE), Univ.-Ass. Dr. Michael Hauser (BOKU), Dr. Hans Rudolf Herren (IAASTD, Millennium Institute, BioVision), Dr. Josef Hoppichler (Bundesanstalt für Bergbauernfragen), Ing. Roman Liebhart (Bio-Austria), Mag. Petra Navara (AG Globale Verantwortung), DI Kasimir Nemesothy (Landwirtschaftskammer Österreich), DI Irmi Salzer (Bäuerin, ÖBV), Univ.-Prof. Dr. Markus Schermer (Univ. Innsbruck), Dr. Manfred Schnitzer (BMeiA), Abg.z.NR Ing. Hermann Schultes (Umweltsprecher der ÖVP, Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ, Obmann des NÖ Bauernbundes), Mag. Martin Tragler (Bio-Austria), Mag. Robert Zeiner (ADA) und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Moderation

DI Karin Okonkwo-Klampfer (ÖBV)

Während der Tagung wurde die von der ÖBV gestaltete **Fotoausstellung** „Im Auslauf? Bäuerinnen-Welten“ präsentiert.



Kooperationspartner

Politische Akademie, ÖBV – Via Campesina Austria, Bio-Austria und Slow Food Linz



SUBSISTENZPERSPEKTIVE – MATRIACHATSFORSCHUNG – SCHENKÖKONOMIE Alternative Lebens- und Wirtschaftsformen

8. bis 10. Mai 2009, Dialogrunde und Seminar, Universität für Bodenkultur

Angesichts der Krise sind alternative Lebens- und Wirtschaftsformen gefragt. Wenn gleich wir uns ein System jenseits von Kommerzialisierung und Wirtschaftswachstumsdogma kaum vorstellen können, existieren weltweit andere Formen des Wirtschaftens. Etwa die Ökonomie des Schenkens: Geschenke als Antwort auf Bedürfnisse ohne Gegenleistung anstatt des eng mit dem Patriarchat verbundenen Kapitalismus bzw. der Tauschwirtschaft. Im Denken der Fülle gibt es keine Hierarchien, Herrschaft und Gewalt. Die Frage, was zum guten Leben notwendig ist, steht im Zentrum der Subsistenzperspektive. Dafür braucht es die Verbindung von (einer anderen) Ökonomie, Politik, Gesellschaftsordnung und Spiritualität, so die Matriachatsforschung.



Referentinnen

Prof. Dr. Veronika Bennholdt-Thomsen (Sozialanthropologin), Dr. Heide Göttner-Abendroth (Historikerin und Philosophin) und Genevieve Vaughan (Sprachwissenschaftlerin)



Moderation

DI Karin Okonkwo-Klampfer (ÖBV) und DI Elisabeth Loibl (Bundesanstalt für Bergbauernfragen)



Kooperationspartner

Universität für Bodenkultur, ÖBV – Via Campesina Austria und Bundesanstalt für Bergbauernfragen

MENSCHENRECHTE UND UMWELTSCHUTZ DURCH FAIRE ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNG

21. September 2009, Podiumsdiskussion, Albert-Schweizer Haus, 18.00 Uhr

Lange, unregelmäßige Arbeitszeiten, gesundheitsgefährdende Tätigkeiten, Löhne unter dem Existenzminimum, fehlende soziale Absicherung, Diskriminierungen und Kinderarbeit kennzeichnen die häufig unmenschlichen Arbeitsbedingungen insbesondere entlang globaler Wertschöpfungsketten. Im Rahmen einer fairen Beschaffung kann die öffentliche Hand ihre Verantwortung und Vorbildfunktion im Hinblick auf die Förderung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt wahrnehmen. Während im IT-Bereich noch wenig Alternativen bestehen, gibt es in den Bereichen Lebensmittel, Textilien, Steine und Blumen bereits positive Beispiele öffentlicher Beschaffung in Österreich. Schwierigkeiten bereiten meist die höheren Kosten und nicht zuletzt die vorrangig ökonomische Ausrichtung des Vergaberechts.

Begrüßung

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Referent/innen

Mag. Nora Holzmann (Südwind Agentur), Ing. Dr. Johann Klar (Stadt Wien, Zentraler Einkauf), Susanne Reichard (Bezirksvorsteherin, Wien), Mag. Florian Schönthal-Guttmann (Vergabexperte für öffentliche Beschaffung), Mag. Sophie Veßel (FIAN)

Moderation

Mag. Martin Janata (Renner-Institut)

Kooperationspartner

FIAN, Renner-Institut und Politische Akademie



DIE NEUE GRÜNE REVOLUTION IN AFRIKA: WUNDERWAFFE ODER GOLDENER SCHUSS

14. April 2010, Podiumsdiskussion, Seminarhotel Springer Schössl, 18.30 Uhr

Mittlerweile hungern über eine Milliarde Menschen – obwohl weltweit ausreichend Nahrung vorhanden wäre. Hunger ist also mehr als nur eine Frage der Produktivität. Zudem zogen die Produktivitätssteigerungen der Grünen Revolution der Vergangenheit enorme ökologische und soziale Kosten nach sich. Noch immer versprechen die Proponenten der Agrarindustrie, mittels großflächiger Monokulturen, Gentechnik und Handelsliberalisierung Hunger und Armut aus der Welt zu schaffen. Die aktuelle – privatwirtschaftlich vorangetriebene, auf externen Inputs basierende – Grüne Revolution in Afrika ist in Verbindung mit dem großflächigen Aufkauf agrarischer Nutzflächen durch ausländische Investoren – welcher mit Vertreibungen und Enteignungen einhergeht – dazu angetan, neue Abhängigkeitsverhältnisse zu schaffen bzw. die bestehenden zu vertiefen und die ökologischen Zerstörungen weiter voranzutreiben.



Begrüßung

Abg.z.NR Franz Glaser (IUFE)

Referenten

Dr. Michael Hauser (Agrarökologe, CDR), Dr. Uwe Hoering (Politikwissenschaftler, Journalist und Autor)



Moderation

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Kooperationspartner

Politische Akademie, Centre for Development Research/CDR, Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar/DKA, KOO und ÖBV – Via Campesina Austria

GESELLSCHAFTLICHE NATURVERHÄLTNISSE & ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT

15. April 2010, Tagung, Seminarhotel Springer Schössl

In der Diskussion um das „richtige“ landwirtschaftliche Modell und die Lösung des Welt-hungerproblems herrscht ein Richtungsstreit zwischen technikzentrierten und systemischen bzw. integrativen Ansätzen. Dahinter stehen zwei verschiedene Welt- und Menschenbilder, weshalb das Mensch-Natur-Verhältnis in all seinen Dimensionen in den Mittelpunkt rückt. Die offensichtlichen negativen Auswirkungen des industriellen Agrar-modells erfordern es, den Blick auf Alternativen zu lenken und Möglichkeiten für einen Kurswechsel in Richtung zukunftsfähiger Entwicklungen zu definieren und zu beleben.

Referent/innen

Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (IUFE), Dr. Uwe Hoering, Priv.Doz. Dr. Diana Hummel (Institut für soziale Ökologie/ISOE, Frankfurt), DI Karin Okonkwo-Klampfer (ÖBV), Dr. Colette Solomon (Women on Farms Project/WFP, Südafrika), Dr. Chibueze C. Udeani (Institut für Caritas-wissenschaft, Katholisch-Theologische Privat-universität Linz) und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)



Moderation

Mag. Judith Zimmermann-Hößl (KOO)



Kooperationspartner

Politische Akademie, CDR, DKA, KOO und ÖBV
– Via Campesina Austria

VOM WERT DER VIELFALT DES LEBENDIGEN

Biodiversität, Erfahrungswissen und nachhaltige Entwicklung

28. September 2010, Dialogrunde, Seminarhotel Springer Schössl, 18.00 Uhr

Vor dem Hintergrund einer zunehmend industrialisierten und spezialisierten Landwirtschaft basiert unsere Ernährung hauptsächlich auf zwölf Kulturpflanzen- und fünf Nutztierarten. Das Internationale Jahr der biologischen Vielfalt macht auf den dramatischen Verlust der Biodiversität aufmerksam, der die Weltgemeinschaft vor existenzielle Probleme stellt. Deren Verlust trifft insbesondere ärmere, marginalisierte Menschen in den Ländern der südlichen Hemisphäre, die häufig unmittelbar von der Natur und oftmals in ökologisch sensiblen Gebieten leben. Um die gesellschaftliche Dimension abzudecken, ist der Begriff der Biodiversität daher um den Begriff der bio-kulturellen Vielfalt zu erweitern. Doch die Möglichkeiten zur Erhaltung, Weiterentwicklung und nachhaltigen Nutzung von Agrobiodiversität und Erfahrungswissen sind umstritten. Vor allem Fragen des Zugangs und des gerechten Vorteilsausgleichs stellen die zentralen Konfliktpunkte bei den internationalen Verhandlungen in Japan im Oktober 2010 dar.

Eröffnung

Abg.z.NR. Bgm. Franz Glaser (IUFE)

Referent/innen

Dr. Susanne Gura (freiberufliche Beraterin, AG Biologische Vielfalt, Forum Umwelt und Entwicklung, Dachverband Kulturpflanzen- und Nutztierassensvielfalt, Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt/VEN), Dr. Andrea H. Nouak (Lebensministerium – Abt. V/9 Internationale Umweltangelegenheiten), Univ.-Prof. Dr. Christian R. Vogl (Institut für Ökologischen Landbau; Universität für Bodenkultur Wien)

Moderation

Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Resümee

„10 Jahre Umwelt – Friede – Entwicklung“
von Petra C. Gruber

Fest der lebendigen Vielfalt mit biologisch-dynamischen Weinen vom Weingut Wimmer-Czerny und Holzofenbrot vom Biobäcker Gragger

Kooperationspartner

Politische Akademie und Slow Food Linz



WEITERE KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

DIE ÖKOLOGISCHE DIMENSION – STATUS QUO UND PERSPEKTIVEN, ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER ALS ALTERNATIVE?

8. November 2001, Podiumsdiskussion, Wirtschaftsuniversität Wien

Referent/innen: Dr. Johann Kronberger (Europäisches Parlaments, Ausschuss für Umweltfragen), Irene Stöckl (Akademisches Forum für Außenpolitik), DI Jurrien Westerhof (Greenpeace)

Moderation: Dr. Ingrid Wagner (Wirtschaftsuniversität Wien)

Kooperationsveranstaltung: Akademisches Forum für Außenpolitik - Hochschulliga für die Vereinten Nationen, EU Umweltbüro im Umweltdachverband und IUFE

GLOBALISIERUNGEN UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE HEIMISCHE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

22. Jänner 2002, Podiumsdiskussion, FAST Pichl/Mitterdorf im Mürztal

Referent/innen: DI Winfried Eberl (Waldverband Stmk.), Dr. Thomas Kautzner (IV Stmk.), DI Martin Krondorfer (Forstliche Ausbildungsstätte Pichl), DI Georg Mähring (Steirische Forstbetriebe), Vizekanzler a.D. DI Josef Riegler (ÖSFO), Präsident ÖKR Gerhard Wlodkowsky (Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft); Moderation: DI Helmut Pieber (Landwirtschaftliche Mitteilungen Stmk.) und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Kooperationsveranstaltung: Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, Bauernbund Mürz-zuschlag, Ländliches Fortbildungsinstitut Stmk. und IUFE

GRÜNDUNGSVERANSTALTUNG DES EUROPEAN FORUM FOR SUSTAINABILITY

26. September 2002, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Referent/innen: Bundesminister Mag. Wilhelm Molterer, Dr. Orio Giarini (Risk Institute), Univ.-Doz. Dr. Heinz Handler (BMW), Patrick Liedtke (Geneva Association), Vizekanzler a.D. Dr.h.c. DI Josef Riegler (ÖSFO), DI Walter R. Stahel (Institut für Produktdauerforschung), Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (Club of Rome) und Dr. Petra C. Gruber (IUFE)

Kooperationsveranstaltung: European Support Centre Club of Rome, BMW und IUFE

Kooperationen beim **SOMMERCAMPUS 2004** „Zeit der Übergänge“
Politische Akademie, 2. bis 9. Juli 2004

ÜBER DAS GESCHÄFT MIT DER ZUKUNFT

*Prophetie und Prognose und ihre Konsequenzen für
Politik, Gesellschaft und Wirtschaft*

5. Juli 2004

Referenten: Prof. Dr. Rudolf Bretschneider (Fessel GFK), Lothar Grabner (VW), Prof. Dr. Peter Kampits (Philosoph), Mag. Andreas Reiter (Zukunftsforscher), Dr. Josef Trappel (Medienwissenschaftler), Dr. Juan-Carlos Wuhrmann (Henkel)

Moderation: Dr. Theo Faulhaber (Austria Perspektiv)



EPIKUR AUF DEN FERSEN

*Reflexion über ein lustvolles - immer auch
vernünftiges, gerechtes und schönes - Leben*

6. Juli 2004

Impulsreferat: Dr. Eugen-Maria Schulak (Philosophische Praxis, Wien)



TIME IS HONEY

*Über ein anderes Verständnis von Zeit, das ein
kreatives und bewusstes Erleben ermöglicht*

6. Juli 2004

Impulsreferat: Dr. Axel Braig (Musiker, Arzt und Autor, Berlin)



LUST AUF POLITISCHE VERÄNDERUNG

*Wie lässt sich Wandel gestalten und wer bestimmt,
wo Wandel wichtig ist?*

8. Juli 2004

Referenten: Prof. Dr. Warnfried Dettling (CDU), Prof. Dr. Oscar Gabriel (Politikwissenschaftler, Stuttgart), Univ.-Prof. Dr. Manfred Prisching (Soziologe, Univ. Graz)

Moderation: Michael Fleischhacker (Die Presse)



PARTNERSHIP & OWNERSHIP - LOST IN IDEALIZATION?

9. September 2005, Vortagung zur Dritten Österreichischen Entwicklungstagung, Akademie der Wissenschaften, 9.00-17.30 Uhr

Referent/innen: Univ.-Prof. Claude G. Mararike (Universität Harare), Gabriela Salinas Lanao (Atinchik), Dr. Margit Scherb (ADA) und die entwicklungspolitischen Sprecherinnen des Nationalrates von SPÖ, ÖVP und Grüne

Kooperationsveranstaltung: Paulo Freire Zentrum, AGEZ, ÖEZA/ADA, Horizont3000, Grüne Bildungswerkstatt, Renner-Institut, Politische Akademie und IUFE

DRITTE ÖSTERREICHISCHE ENTWICKLUNGSTAGUNG

Eigentum anders - unsere Strategie und unser Handeln

18. bis 20. November 2005, Tagung, Universität Linz

Referent/innen: Univ.-Prof. Andreas Novy (Mattersburger Kreis, Paulo Freire Zentrum), Univ.-Prof. Paul Singer (Staatssekretär Brasilien), Darlina Tyawana (New Women's Movement/South Africa)

Forumsimpulse: Dr. Monika Ludescher, Prof. Michaela Strasser, MMag. Pier-Paolo Pasqualoni, Mag. Ines Caroline Zanella, Mag. Karin Küblböck, Mag. Atiye Zauner, Mag. Walther Schütz, Prof. Dr. Andreas Novy, Peter Ulrich Lehner, Mag. Pia Lichtblau, Silvia Pitscheider, Prof. Dr. Paul Singer, Dr. Margit Scherb, Prof. Dr. Walter Schicho und Dr. Petra C. Gruber

Kooperationsveranstaltung: Paulo Freire Zentrum, Johannes Kepler Universität Linz, AGEZ, KOO, Welthaus Diözese Linz, Südwind, ÖEZA/BMaA, Land Oberösterreich, Stadt Linz, Grüne Bildungswerkstatt, Renner-Institut, Politische Akademie und IUFE

DEMOCRACY IN CUBA - A CONCERN FOR EU-LAC RELATIONS

10. Mai 2006, Podiumsdiskussion, Tschechisches Zentrum Wien

Referent/innen: Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (IUFE), Benoit Hervieu (Reporter ohne Grenzen), Botschafter Dr. Rudolf Jindrak (Tschechien), Senator Karl Schwarzenberg (Tschechien), Arnold Vaatz (Bundestagsabgeordneter der CDU und Mitglied des ICDC) und Zoe Valdes (Kubanische Schriftstellerin im Exil)

Fotoausstellung „It is our problem too: women of the prisoners of the Cuban Spring“

Kooperationsveranstaltung: Konrad Adenauer Stiftung, Reporters without Borders, Pontis Foundation, Politische Akademie und IUFE

VOLKSBIKDUNG HEUTE?

4. bis 6. Dezember 2006, Symposium, Europahaus Burgenland

Referent/innen: Dr. Marianne Gronemeyer (FH Wiesbaden), Univ.-Prof. Dr. Martin Jäggle (Univ. Wien) und Dr. Carlos Roberto Winckler (Centro de Informações Estatísticas, Brasilien)

Workshop-Gestaltung: Lehrgang Globales Lernen, Gewerkschaftsschule des ÖGB Wien, Kulturen in Bewegung, Verband Österreichischer Volksbildung, IUFE, Attac, Welthaus, ZARA, Jugend eine Welt und Frauenhetz

Diskussionsrunde: Dr. Marianne Gronemeyer (FH Wiesbaden), Prof. Dr. Ronald Lutz (FH Erfurt, Paolo Freire Koordination), Univ.-Prof. Dr. Erich Ribolits (Univ. Wien) und Mag. Ulli Vilsmaier (Univ. Salzburg)

Kooperationsveranstaltung: Paolo Freire Zentrum, Südwind, Attac, KommEnt, Europahaus Burgenland, Grüne Bildungswerkstatt, Renner Institut, Politische Akademie und IUFE

BLAUÄUGIG UND ERFOLGREICH?

Die Friedensbewegungen der 80er Jahre und das Ende des kalten Krieges

11. Oktober 2007, Vortrag, Arbeiterkammer Bildungszentrum

Referent: Georgi Arbatow (ehem. Leiter des Institutes für Amerika- und Kanadastudien der sowjetischen Akademie der Wissenschaften; außenpolitischer Berater aller Generalsekretäre von Breschnew bis Jelzin, insb. von Michail Gorbatschow)

Kooperationsveranstaltung: OIIP, Evangelische Akademie Wien, Internationaler Versöhnungsbund, Gesellschaft der Freunde (Quäker), Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, Bundeskanzleramt, Kulturabteilung Stadt Wien, Grüne Bildungswerkstatt, Politische Akademie und IUFE

WACHSTUM – UMWELT – ENTWICKLUNG

Vierte Österreichische Entwicklungstagung

14. bis 16. November 2008, Universität Innsbruck

Referentinnen: Prof. em. Dr. Elmar Altvater, Christoph Bals (German Watch), Frederick Musingi Kabuye (Afrika 2000 Network, Uganda) und Lidy Nacpil (Jubilee South, Philippinen)

Kooperationsveranstaltung: Paolo Freire Zentrum, Globale Verantwortung – AG für Entwicklung und humanitäre Hilfe, Universität Innsbruck, Umweltdachverband, Ökobüro, Südwind, Komment, ÖAW/KEF, Grüne Bildungswerkstatt, Renner Institut, Politische Akademie und IUFE

KLIMA IN DER KRISE - LAST EXIT COPENHAGEN

Entwicklungspolitische und humanitäre Aspekte der Klimaverhandlungen

11. November 2009, Tagung, IUFE / Julius Raab Stiftung

Referent/innen: Bundesminister DI Niki Berlakovich, Petra Bayr (SPÖ), Christiane Brunner (Die Grünen), Dieter Drexel (IV), Dr. Gerald Faschingeder (Paulo Freire Zentrum), Dr. Irene Freudenschuss-Reichl (BMeiA), Franz Glaser (ÖVP), Mag. Manuel Graf (Global 2000), Sven Harmeling (Germanwatch), Dr. Helmut Hojesky (BMLFUW), Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb (Universität für Bodenkultur), Mag. Josefa Molitor-Ruckenbauer (Allianz Klimagerechtigkeit), Univ.-Prof. Dr. Andreas Novy (WU Wien), Mag. Max Santner (AG Globale Verantwortung, ÖRK), Mag. Elisabeth Vizthum (BMF) und Mag. Andreas Zahner (CARE)

Moderation: Corinna Milborn

Kooperationsveranstaltung: Allianz Klimagerechtigkeit, Paulo Freire Zentrum, Grüne Bildungswerkstatt, Renner Institut, Politische Akademie und IUFE

DIE ZUKUNFT DER LANDWIRTSCHAFT IST BIOLOGISCH: ERNÄHRUNG IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS

17. Mai 2010, Buchpräsentation, Landwirtschaftskammer OÖ, Linz

Referent/innen: Mag. Philipp Braun (Slow Food Linz), Mag. Martin Tragler (Bio-Austria OÖ) und Dr. Petra C. Gruber (Herausgeberin, IUFE)

Kooperationsveranstaltung: Bio-Austria, Slow Food Linz und IUFE

LOCAL ORGANISATIONS – DRIVERS FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT

5. Oktober 2010, Studientag, C3-Centrum für internationale Entwicklung

Referenten: Steve Bass und Tom Bigg (beide IEED)

Kooperationsveranstaltung: International Institute for Environment and Development/IEED, Austrian Development Agency, ÖFSE und IUFE

VORTRÄGE UND DISKUSSIONSBEITRÄGE

von Dr. Petra C. Gruber

Solidarität - Mythos, Symbol, Weg für Europa, Symposium, Univ. Wien, 13. Nov. 2000

Beitrag über **Armut und Entwicklung im Wandel der Zeit**, „State of Peace“ Konferenz in Schlaining, 18.-21. Jänner 2001

Referat zur **Internationalen Dimension**, Österreichische Liga für Menschenrechte, Liga Salon Armut und soziale Kälte in Österreich, 15. Jänner 2002

Einführungsreferat **Entwicklungstheorie und -politik**, Vorbereitungsseminar Uganda-reise, Horizont3000, IUFE, 18./19. Jänner 2002

Vortrag beim Seminar „Peace and Development in one world“ in Kampala/Uganda
Challenges in a globalized world - Elements of an integrative, sustainable development and peace approach, Foundation for African Development, 7. Februar 2002

IUFE-Vorstellung und Diskussion im Parlament, Entwicklungspolitische Wien-Exkursion einer Student/innengruppe aus Salzburg, 19. April 2002 und 16. Jänner 2004

Intervention beim **International Spring Meeting of the Scientific Board** der Swiss Academy for Development (SAD), 9.-12. Mai 2002, Biel (CH)

Vortrag **Environment, Peace and Development in one World or the Values of a new „World Society“**, Student Forum Sustainable Development, VIC, 23. Mai 2002

Podiumsdiskussionsbeitrag bei der **Dialogkonferenz Nachhaltigkeit als globale Verantwortung**, BMLFUW, BMaA im VIC, 8. Juli 2002

Statement bei einer Liveschaltung vom **World Summit on Sustainable Development aus Johannesburg** zur Veranstaltung „**Freihandel – Nachhaltiger Handel - Ein Widerspruch?**“ im Haus der Industrie (Wien), abcsd, SERI, 3. September 2002

Teilnahme am **9. Round Table des Akteursnetzwerks Nachhaltiges Österreich: Zukunft des Ländlichen Raums**, 24.-25.9.2003 in Seggau; **11. Round Table: Good Governance: Wie kommt Macht in Bewegung?** 25.-26.8.2005 in Gastein; **12. Round Table: Globalisierung und regionales Selbstbewusstsein**, 7.-8.9.2006 in Gnadenwald; **13. Round Table: Nachhaltige Entwicklung: Stolpersteine und Sprungbretter**, 21.-22.6.2007 in Schlaining

Teilnahme am **1. Lokale Agenda 21-Österreichgipfel**, 23.-24. Oktober 2003, in Stainach-Ordning und am **2. LA21-Österreichgipfel**, 28.-29. September 2004 in Linz

Arbeitstreffen zur **Mittelverwendung in der EZA** mit Dkfm. Peter Hesse von der Stiftung Solidarität in Partnerschaft, 22. Dezember 2004

Teilnahme am **Workshops der Global Marshall Plan Initiative** am 4.-5. Mai 2004 in Brüssel sowie Mitarbeit an weiteren **Workshops** im Rahmen des Projekts **Global Inkom** am 13.-14.10 (Wien), am 26.10.2004 (Wien), sowie am 26.11.2004 an der Politischen Akademie, am 25.4.2005 in Wien und bei einem Roundtable von 29.-30.4.2005 in Dresden; Beitrag zur inhaltlichen Verantwortung bei der **Klausur zur entwicklungs-politischen Dimension des Global Marshall Plans** in Köln, 13. Mai 2006

Teilnahme und Präsentation bei der Tagung „**20 & 10 Umweltbildung geht weiter**“, Europa Haus Wien, 8. November 2004

Diavortrag **Herausforderung Entwicklungspolitik in Zeiten der Globalisierungen**, Soroptimist International Wien Belvedere, 10. Nov. 2004

Vortrag über **Hintergrund und Ziele des Global Marshall Plans** auf Einladung der Studierendenorganisation AISEC an der Universität Linz, 7. Juni 2005

Vortrag „**Was ist Armut, was ist Reichtum**“ bei der Lehrer/innenfortbildung Globales Lernen, 5. September 2005

Impulsreferat **Glokale Friedensgestaltung** und Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Entwicklungspolitische Inlandsarbeit“, ÖFSE Bibliothek, 28. März 2006

Vortrag **Auswege aus der Sackgasse der Globalisierung** im Rahmen des FARM-Symposiums „Zukunft der Landwirtschaft“, Hollabrunn, 26. April 2006

Referat **Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit in Verbindung mit dem Global Marshall Plan**, Schulung, SPES Akademie Schlierbach, 9. Juni 2006

Teilnahme an der **Konferenz Internationale und regionale Konflikte – Ursachen, Bekämpfung, Vermeidung**, Bundeszentrale für Politische Bildung, Tutzing, 11.-14. Juni 2006

Teilnahme an der Tagung **Gastfreundschaft als Paradigma interreligiöser und interkultureller Begegnung** der Universität Salzburg, 28.-29. Juli 2006

Impulsstatement zu **Globalisierung und entwicklungspolitische Herausforderungen**, 12. Round Table des Akteursnetzwerks Nachhaltiges Österreich, 7.-8. September 2006

Vortrag **Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung – ein Streifzug durch Afrika, Asien und Lateinamerika**, Südburgenländische Dorfakademie, Deutsch-Tschantschendorf, 19. April 2007

Vortrag **Arbeit und Nachhaltigkeit**, Waldviertel Akademie, 26.-29. August 2007

Leitung (gem. mit Anton Moser) des Workshops **Ökosophie – Die Weisheit der Natur**, Symposium „bewusstSEIN leben“, 23.-25. November 2007

Radiogespräch über die IUFE Publikation **Nachhaltige Entwicklung und Global Governance**, Ö1 Radiosendung „Von Tag zu Tag“, 28. März 2008

Vortrag **Klimawandel als Ausdruck unseres nicht-nachhaltigen Lebensstils**, Podiumsdiskussion Weltladen Krems, 29. Mai 2008

Informationsstand beim **Zukunftsfest** in Oberösterreich von 31. Mai bis 1. Juni 2008

Teilnahme an der **Arbeitsgruppe** von BMeiA, der ADA und dem BMLFUW zur Weiterentwicklung eines strategischen Leitfadens zum Thema Umwelt und Entwicklung für die OEZA und öffentliche Institutionen, 5. Juni 2008, 18. Jänner 2009, 6. September 2010

Teilnahme beim **Studientag** der ADA und des VIDC „Agricultural Development as Precondition for and Contribution to Poverty Reduction“, 18. Juni 2008

Teilnahme als Delegierte an der **Terra Madre**, Turin, 23.-27. Oktober 2008

Hängematten-Talk **Entschleunigung für Nachhaltigkeit**, Wien, 2. Juni 2009

Vortrag **Zeit für Nachhaltigkeit – mehr Wohlbefinden durch einen maßvollen Lebensstil**, Aschach an der Stey, 5. Juni 2009r

Inhaltliche Mitgestaltung und Mitarbeit bei der **Terra Madre** Konferenz am 29. Dezember 2009 in Wien; Vortrag **Unfair-Teilung. Macht. Hunger**; Mitarbeit an der **Wiener Deklaration**

Moderation der Inaugurationsveranstaltung des **Centre for Development Research** an der Universität für Bodenkultur, 14. Oktober 2009

Vortrag **Politik der Globalen Solidarität – Entwicklungs- und Agrarpolitik unter der Lupe**, Kongress „Wie ernähren wir uns in Zukunft?“, Schlierbach, 15.-16. Oktober 2009, Spes Zukunftsakademie

Vortrag **Regionalität contra Globalisierung**, Symposium „Bio in der Krise - Abschied von der Natur oder Nachhaltigkeit als Lösung?“, Innsbruck, 6. November 2009

Impulsreferat bei der **Attac-Aktionskonferenz**, Freistadt, 20.-22. November 2009

Impulsreferat und Panelteilnahme bei der Diskussionsrunde **Aufs Ganze schauen** im Rahmen der Jahreshauptversammlung von Bio-Austria, 20. März 2010

Vortrag und Panelteilnahme bei der Tagung **Agro-Biodiversität**, Wien, 28. April 2010

Impulsreferat und Panelteilnahme beim Round Table der Kommission für Entwicklungsfragen (KEF) **Is 'bio' the second green revolution?**, 23. Juni 2010

Teilnahme an der Konferenz **Entwicklungstheorien reloaded**, Hamburg, 15.-17. Juli 2010

Radiogespräch über die IUFE Publikation **Wie wir überleben** in der Ö1 Radiosendung „Von Tag zu Tag“, 30. Juli 2010

Vortrag **Zukunftsfähig?! Über Lebensgrundlagen, Weltbilder und globale Zusammenhänge**, Umwelttechniktagung, Steyregg, 12. Oktober 2010

Teilnahme als Delegierte bei der **Terra Madre** Konferenz, 21.-25. Oktober 2010, Turin

ARBEITSKREISE, SEMINARE UND BERATUNG

(Auftakt) Veranstaltung **Entwicklungspolitische Herausforderungen**

1. Dezember 2003; Diskussionsrunde mit politischen Entscheidungsträger/innen und Multiplikator/innen aus Verwaltung, NGOs und Wissenschaft

Impulsreferate: Bundesministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner; Dr. Michael Linhart (ADA); Heribert Steinbauer (AGEZ) und Prof. Dr. Andreas J. Obrecht (IEZ); Moderation: Dr. Petra C. Gruber und Abg.z.NR Mag. Karin Hakl

1. NachhaltigkeitsCafé (NHC): **(Land)wirtschaft und Klimaschutz**

10. Dezember 2003; Diskussionsrunde mit Vertreter/innen von Bauernbund, ÖAAB, Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer, Wirtschaftsbund und Julius Raab Stiftung; Impulsreferat von DI Schmidl (Energieverwertungsagentur/EVA)

2. NachhaltigkeitsCafé (NHC): **Zeit, einfach gut zu leben**

14. April 2004, Politische Akademie

Impulsreferat von Prof. Dr. Andreas J. Obrecht (IEZ)

Arbeitskreis **Nachhaltige Entwicklungen - von der Rhetorik zu Taten**

7. September 2005, Politische Akademie

Mit Mag. Helmuth Adam (Südwind); Mag. Peter Danich (Politische Akademie); Dr. Petra C. Gruber (IUFE); Mag. Christian Kaspar (Politische Akademie); Gabriela Salinas Lanao (Alternative Services for Development, Peru); Prof. Claude Gumbucha Mararike (University of Zimbabwe); Prof. Dr. Walter Schicho (Univ. Wien); Mag. Norman Spitzegger (Nord Süd Institut) und Dr. Chibueze Udeani (Univ. Salzburg)

Arbeitskreis **Globalisierung - Quo Vadis?**

23. November 2005, Politische Akademie

mit Mag. Helmut Adam (Südwind); Mag. Peter Danich (stv. Dir. Politische Akademie); Dr. Petra C. Gruber (IUFE); Florian Huber (IUFE); Mag. Karin Küblböck (ÖFSE, attac); Mag. Elmar Pichl (Abt. Leiter Politik/ÖVP); Mag. Klemens Riegler (Ökosoziales Forum Europa) und Dr. Clemens Wallner (Wirtschaftsreferent/ÖVP)

Arbeitskreis **Globalisierung - Quo Vadis?**

9. Februar 2006, Politische Akademie

Mit Mag. Helmut Adam (Südwind Agentur); Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser (IUFE); Dr. Petra C. Gruber (IUFE); Florian Huber (IUFE); Mag. Christian Kasper (Politische Akademie); Mag. Elmar Pichl (Abt. Leiter Politik/ÖVP); Mag. Klemens Riegler (Global Marshall Plan Initiative); Dr. Clemens Wallner (Wirtschaftsreferent/ÖVP) und Martin Wurglits (IUFE)

Seminarreihe Globale Dimensionen

Mitarbeit an der inhaltlichen Konzipierung und Seminarbetreuung; Zielgruppe: Kommunalpolitiker/innen; Kooperationsprojekt (Südwind-Agentur, Renner Institut, Grüne Bildungswerkstatt, Politische Akademie und IUFE); Durchführungen (österreichweit): 21./22. April 2006, 24./25. November 2006, 26./27. Jänner 2007, 12./13. Oktober 2007, 11./12. April 2008, 30./31. Mai 2008, 3./4. Oktober 2008 und 21./22. November 2008

Vortragsreihe Armutsbekämpfung und weltweite nachhaltige Entwicklungen

ÖVP-Landtagsklub Niederösterreich, 14. Juni 2007; Steiermark, 9. Oktober 2007; Wien, 6. November 2007; Oberösterreich, 15. November 2007; Vorarlberg, 9. Jänner 2008; Burgenland, 28. Jänner 2008; Tirol, 4. März 2008

Arbeitsgruppe Entwicklungszusammenarbeit

14. Mai 2008, Politische Akademie

Mit NR-Abg. Franz Glaser (IUFE/Bgld.), LAbg. Anton Gangl (Steiermark), Mag. Josef Hörmandinger (Salzburg), Dr. Gottfried Krasa (Niederösterreich), LAbg. Gabi Juen (Vorarlberg), Bgm. Karl Lenz (Steiermark), Klubdirektor MMag. Markus Prenner (Burgenland), Bezirksvorsteherin Susanne Reichard (Wien), Mag. Gertraud Wiesinger (Wien), Martin Wurglits (Bgld.), Mag. Florian Huber und Dr. Petra C. Gruber (IUFE); Moderation: Dr. Michael Schaller (sustainable – Agentur für Nachhaltigkeit)

Arbeitsgruppe Entwicklungszusammenarbeit

25. November 2009, Heffterhof, Salzburg

Mit NR-Abg. Bgm. Franz Glaser (Burgenland), LAbg. Anton Erber (Niederösterreich), Mag. Josef Hörmandinger (Salzburg), LAbg. Martina Pühringer (Oberösterreich), LAbg. Mag. Hans Scharfetter (Salzburg) und Dr. Petra C. Gruber; Moderation: Dr. Michael Schaller (sustainable – Agentur für Nachhaltigkeit)

Seminarreihe Klimaschutz geht Jede/n an!

Inhaltliche Konzipierung, Vortrag und Mitbetreuung der Seminare; Zielgruppe: Kommunalpolitiker/innen; Kooperationsprojekt (KPV, IUFE und Politische Akademie); Durchführungen: 30. Juni, Graz und 23. November 2009, Salzburg

Dr. Petra C. Gruber ist Mitglied des **Forums Nachhaltiges Österreich** zur Umsetzung der österreichischen Nachhaltigkeitsstrategie

PUBLIKATIONEN

von Dr. Petra C. Gruber

Armut und Entwicklung im Wandel der Zeit. In: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.): Nach der Jahrtausendwende, Zur Neuorientierung der Friedensforschung, Friedensbericht 2001, Münster 2001

Frieden und Entwicklung in einer Welt. In: Gruber, P.C./Hazdra, P. (Hrsg.): Friede im 21. Jahrhundert – eine entwicklungspolitische Herausforderung? Wien 2001

Beschränkte Globalisierungen – Plädoyer für eine zukunftsfähige Weltordnungspolitik (Global Governance) In: Oekoskop Nr. 4/01. Basel 2001

Working Paper über **Mediationsverfahren** 2001

Nachhaltige Entwicklungen und Globalisierungen. In: Österreichische Monatshefte 2/2002

Global health – global wealth: Über den wechselseitigen Zusammenhang zwischen Gesundheit und menschenwürdiger Entwicklung. In: Österreichische Monatshefte 4/2002

Environment, Peace and Development in one World, Kampala 2002 (www.iufe.at)

Globale Gemeinschaftsgüter (GPGs) als Modell einer neuen globalen Partnerschaft? (www.iufe.at)

Nachhaltige Entwicklungen und Globalisierungen. In: Pracher, C./Strunz, H. (Hrsg.): Wissenschaft um der Menschen Willen, Festschrift für Klaus Zapotoczky, Berlin/Wien 2003

Von der Notwendigkeit zukunftsfähigen Bewusst-Seins & Global Governance in einer interdependenten Welt. In: Feiler, Karin (Hrsg.): Nachhaltigkeit schafft neuen Wohlstand, Bericht an den Club of Rome, Frankfurt am Main 2003 (Englisch 2004)

Global Governance & Bewusst-Sein. In: Tagungsband des BMWA: Nachhaltigkeit schafft neuen Wohlstand, Wien 2004

Global Governance – Bedeutung und Beitrag Österreichs. Gastkommentar zum Monatsthema Governance und Nachhaltigkeit im März 2004 (www.nachhaltigkeit.at)

Auf dem Weg ins Neue Südafrika. In: Österreichische Monatshefte 03/2004

Fallbeispiel nachhaltiger Zusammenarbeit: Ländliche Entwicklung in Zimbabwe. In: Obrecht, Andreas J. (Hrsg.): Wozu forschen? Wozu entwickeln? Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt a. M. 2004

Hilfe, die ankommt. Zieleffiziente Mittelverwendung in der Entwicklungszusammenarbeit. (gem. mit Peter Hesse) In: Global Marshall Plan Initiative (Hrsg.): Impulse für eine Welt im Gleichgewicht, Hamburg 2005

Glokale Friedensgestaltung. In: Bittner, G./Grobbaauer, H. (Hrsg.): Österreichische Entwicklungszusammenarbeit. Band 1: Entwicklungspolitische Inlandsarbeit. Wien 2005

Zukunft – ist Wertschätzung unserer Mitwelt – ist Entwicklung – ist Frieden. Modul 6 (Internationale Beziehungen) im Rahmen der Studie "Nicht-nachhaltige Trends" des Forums Nachhaltiges Österreich, Wien 2005 (aktualisiert im Februar 2006)

Zeit für Nachhaltigkeit. In: Gruber, P.C (Hrsg.): Zeit für Nachhaltigkeit. Wien/Münster 2005

Mann macht Krieg – Frauen entwickeln Frieden? In: Gruber, P.C. (Hrsg.): Identität und Nachhaltigkeit in einer globalisierten Welt. Wien/Münster 2005

Entwicklungspolitik wirkt – Plädoyer für konstruktive Kritik anstelle überheblicher Patentrezepte. In: Österreichische Monatshefte 01/2006

Vom Wert der Global Marshall Plan Initiative. Gastkommentar zum Monatsthema „Die Global Marshall Plan Initiative“ im April 2006 (www.nachhaltigkeit.at)

Entwicklungspolitischer Paradigmenwechsel. In: Journal Nachhaltigkeit 3/2006

Global Marshall Plan – Bring die Welt in Balance durch eine ökosoziale Marktwirtschaft. Broschüre der Global Marshall Plan Initiative (gemeinsam mit Franz Fischler, Franz Josef Radermacher, Josef Riegler, Klemens Riegler), Wien 2006 (Englisch 2007)

Basistext zur zieleffizienten Mittelverwendung in der Entwicklungszusammenarbeit (gem. mit P. Hesse). In: Hesse, Peter (Hrsg.): Solidarität, die ankommt! Hamburg 2006

Entwicklungspolitik wirkt nachhaltig – Über Lernprozesse und strukturpolitische Rahmenbedingungen. In: Hesse, P. (Hrsg.): Solidarität, die ankommt! Hamburg 2006

Global Governance – Plädoyer für eine Stärkung der politischen Gestaltungskraft und für ein individuelles Verantwortungs-Bewusstsein. In: Newsletter 05-06/2007 des Parlamentarischen Nord/Süd Dialogs

Nicht handeln wird teuer. In: Österreichische Monatshefte 06/2007

Hilfe. Macht. Konflikte. Bestandsaufnahme der Wiederaufbauhilfe für die Flutopfer (im Süden) Sri Lankas. In: Gruber, P.C. (Hrsg.): Nachhaltige Entwicklung und Global Governance. Opladen 2008

Die Zukunft der Landwirtschaft ist biologisch! In: Gruber, P.C. (Hrsg.): Die Zukunft der Landwirtschaft ist biologisch! Opladen 2008

Ernährung und Energie in Zeiten des Klimawandels. In: Gruber, P. C. (Hrsg.): Wie wir überleben! Opladen 2010

Ermächtigung und biologische Landwirtschaft. Von Ernährungssicherheit zu Ernährungssouveränität (gem. mit Michael Hauser). In: Gruber, P. C. (Hrsg.): Wie wir überleben! Opladen 2010

Vom Ende des Hungers in der Welt? In: Loibl, Elisabeth/Hoppichler, Josef (Hrsg.): Schmackhafte Aussichten? Die Zukunft der Lebensmittelversorgung. Wien 2010

Globale Verantwortung und nachhaltige Entwicklung. In: Journal Nachhaltigkeit 2/2010

PUBLIKATIONEN

von Mag. Florian J. Huber

Global Governance und der Global Marshall Plan. Strategien, Kritik und Analyse, Saarbrücken 2007

Global Governance – Lösungsweg oder Utopie? In: Gruber, Petra C. (Hrsg.): Nachhaltige Entwicklung und Global Governance. Opladen & Farmington Hills 2008

Stadt – Land – Nachhaltigkeit. Spannungsfelder, Ressourcen und Konzepte für den urbanen Raum. In: Gruber, Petra C. (Hrsg.): Wie wir überleben! Ernährung und Energie in Zeiten des Klimawandels. Opladen & Farmington Hills 2010

IUFE READER

Reader **Umwelt und Entwicklung**

IUFE Heft 01/2002 **Entwicklungspolitische Bildungsreise Uganda 2002**

IUFE Heft 02/2002 **Gesundheit und menschenwürdige Entwicklung**

IUFE Heft 03/2003 **Zukunftsfähige Entwicklungen versus Globalisierungen**

HERAUSGEBERSCHAFTEN



Gruber, Petra C./Hazdra, Peter (Hrsg.): **Friede im 21. Jahrhundert. Eine entwicklungspolitische Herausforderung?** Lavak, Wien 2001

Mit Beiträgen von Benita Ferrero-Waldner, Franz Nuscheler, Heinz Gärtner, Gerhard Doujak, Silvia Michal-Misak, Julian Hottinger, Salvator Toyi, Eugene Nindorera, Paul Ssemogerere, Peter Hazdra und Petra C. Gruber



Gruber, Petra C. (Hrsg.): **Zeit für Nachhaltigkeit.** Schriftenreihe Bildung & Nachhaltige Entwicklung, Monsenstein & Vannerdat Verlag, Münster 2005



Mit Beiträgen von Eugen-Maria Schulak, Axel Braig, Andreas J. Obrecht, Christian Baumgartner, Silvia Stuppäck, Reinhold Stipsits, Martin Heinrich und Petra C. Gruber



Gruber, Petra C. (Hrsg.): **Identität und Nachhaltigkeit in einer globalisierten Welt.** Schriftenreihe Bildung & Nachhaltige Entwicklung, Monsenstein & Vannerdat Verlag, Münster 2005

Mit Beiträgen von Martin Jäggli, Chibueze Udeani, Martin Heinrich, Petra Mayr, Peter Mitterbauer, Karin Küblböck, Josef Riegler, Johannes M. Schnarrer, Andreas J. Obrecht und Petra C. Gruber



Gruber, Petra C. (Hrsg.): **Nachhaltige Entwicklung und Global Governance. Verantwortung. Macht. Politik,** Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills 2008

Mit Beiträgen von Wendelin Etmayer, Franz Nuscheler, Florian J. Huber, Sven B. Gareis, Bernhard Ungericht, Tanja Brühl, Franz Maier, Dirk Messner und Petra C. Gruber



Gruber, Petra C. (Hrsg.): **Die Zukunft der Landwirtschaft ist biologisch! Welthungerkrise, Agrarpolitik und Menschenrechte**, Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills 2009

Mit Beiträgen von Vandana Shiva, Geseko von Lüpke, Elisabeth Loibl, Bernhard Freyer, Sepp Ortner, Hermann Pennwieser, Alberta Velimirov, Theres Rathmanner, Philipp Braun, Thomas Fertl, Martin Tragler, Alexandra Strickner, Gertrude Klaffenböck, Manfred Schnitzer, Andreas J. Obrecht und Petra C. Gruber



Gruber, Petra C. (Hrsg.): **Wie wir überleben! Ernährung und Energie in Zeiten des Klimawandels**, Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills 2010

Mit Beiträgen von Wolfgang Sachs, Helga Kromp-Kolb, Hans R. Herren, Uwe Hoering, Michael Hauser, Manfred Schnitzer, Josef Hoppichler, Markus Schermer, Florian J. Huber und Petra C. Gruber

INSTITUT FÜR UMWELT - FRIEDE - ENTWICKLUNG

VORSTAND

Vorsitzender
Vorsitzender-Stv.
Vereinskassier
Schriftführer
Geschäftsführerin
Kooptierte Mitglieder

Abg.z.NR Bgm. Franz Glaser
Dr. Dietmar Halper
Mag. Peter Danich
Dr. Michael Schaller
Dr. Petra C. Gruber
Mag. Elmar Pichl
MMMag. Erik Kroiber

Vom 6.12.2000 bis 15.11.2005 war DI Hermann Schaller Vorsitzender des Vereins.

KONTAKT

Dr. Petra C. Gruber
Mag. Florian Huber
Tivoligasse 73 | 1120 Wien
T +43/1/814 20-25 | F +43/1/81420-85
office@iufe.at | www.iufe.at

HOMEPAGE

www.iufe.at

PODCAST

iufe.podspot.de

Die Arbeit des IUFE wird durch das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten/OEZA als Hauptfördergeber ermöglicht und vom Lebensministerium, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung sowie von der Politischen Akademie unterstützt.

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit



BM.W.F^a

